

Interview mit Wolfgang Pavelka, Head of Large Format Printing Northern Europe, HP

Transformation mit jedem Druck

HP präsentierte anlässlich der Fespa in Barcelona seine jüngsten Innovationen rund um das Großformat. Im Mittelpunkt standen dabei die HP DesignJet Z6 und Z9+ PostScript Druckerserie sowie das HP Latex Portfolio. Eine durchgängige Workflow-Integration wurde anhand des HP PrintOS Production Hub demonstriert. Wir sprachen mit Wolfgang Pavelka, Head of Large Format Printing Northern Europe, HP, darüber, wie HP seine Kunden dabei unterstützt, erfolgreich ihre Anwendungsfelder zu erweitern, ihre Produktionsabläufe zu optimieren und dem Faktor Nachhaltigkeit noch größeres Gewicht zu verleihen.

Was stand im Mittelpunkt des diesjährigen Fespa Auftritts von HP in Barcelona?

Zunächst einmal waren wir sehr glücklich, nach zwölf Jahren wieder in Barcelona zu sein. Dadurch, dass hier unser Headquarter ansässig ist, haben wir natürlich einen Heimvorteil und uns daher einige besondere Highlights überlegt. Getreu der Devise „Transformation mit jedem Druck“, haben wir auf der Fespa natürlich nicht nur unsere Drucksysteme ausgestellt, sondern haben komplette, perfekt ineinandergreifende und aufeinander aufbauende Lösungen präsentiert.

Im Zentrum unseres Messeauftritts stand dabei unsere HP PrintOS Production Hub7 Software als allumfassender Workflow. Einer ihrer wesentlichen Vorteile besteht darin, dass sie nicht nur mit unserem Portfolio reibungslos



Wolfgang Pavelka, Head of Large Format Printing Northern Europe, HP, schildert, wie HP Druckdienstleister dabei unterstützt, ihr Geschäft neu zu gestalten, zu skalieren und weiter auszubauen.

funktioniert, sondern mit sämtlichen hier vorgestellten Lösungen. Angefangen vom Auftragseingang über Analytics und Statistics bis hin zur Rechnungsstellung verfügen wir über eine entsprechende API (Programmierschnittstelle) um zu gewährleisten, dass unsere Lösungen mit anderen Softwarekomponenten problemlos kompatibel sind.

In Barcelona haben wir einige neue Funktionen unserer bewährten Großformat-Software, die Auftragsverwaltung, Auftragsvorbereitung und Fernsteuerung des Druckvorgangs in einem vernetzten Arbeitsablauf vereint, vorgestellt. Diese sind in erster Linie darauf ausgelegt, Reibungsverluste in jeder Phase der Druckproduktion zu eliminieren. Insbesondere das Managen und Koordinieren der Kundenkommunikation während der Vorproduktionsphase stellte bis dato einen deutlichen Engpass für Druckdienstleister dar. Mithilfe neuer Orders-API ermöglichen wir die Integration mit CRM-, ERP-, MIS- und Buchhaltungssystemen. Auf diese Weise lassen sich manuelle Eingaben reduzieren und Arbeitsabläufe besser nachverfolgen. Mit der neuen Funktion „Auftragsfreigabe“ ermöglichen wir es Kunden nun, Aufträge direkt in-

nerhalb der Plattform zu prüfen, Änderungen anzufordern und zu genehmigen. Dadurch werden nicht nur die Freigabeprozesse signifikant beschleunigt, sondern darüber hinaus auch Fehler reduziert und die Transparenz beim Druckdienstleister während des gesamten Prozesses optimiert.

Darüber hinaus ist das Thema KI natürlich in aller Munde, und HP hat die Fespa zum Anlass genommen, sein erstes eigenes KI-Modul vorzustellen. Die Funktion „AI Upscale Image“ im Production Hub nutzt KI, um Bilder mit niedriger Auflösung während der Dateivorbereitung zu optimieren. Dadurch werden Nachdrucke und manuelle Korrekturen reduziert und der Prozess so einfach und zugänglich wie möglich gestaltet. HP hat es sich zum Ziel gesetzt, Druckdienstleister jeder Größe dabei zu unterstützen, in besser vernetzten, effizienteren und skalierbaren Druckumgebungen zu arbeiten. Die neuen Funktionen der HP PrintOS Production Hub7 Software bilden dafür eine wesentliche Grundlage.

Auch von Seiten der Hardware gab es einige Neuheiten auf dem HP-Stand zu erleben...

Das ist richtig. Zu unseren diesjährigen Innovationen zählte beispielsweise die neue HP DesignJet Z6 und Z9+ PostScript-Druckerserie, die den nächsten bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung des HP Großformat-Portfolios markiert. Diese Serie wurde für kleine und mittlere Unternehmen wie beispielsweise Fotostudios, Einzelhändler, Copyshops, Bildungseinrichtungen und Architekturbüros konzipiert. Die neue Druckerserie wartet mit einer hohen Bildqualität bei deutlich vereinfachten Arbeitsabläufen auf einer einheitlichen Plattform auf. Die neue Serie baut auf der bewährten Plattform mit weltweit mehr als 40.000 installierten Geräten auf und vereint so die Stärken der Vorgängermodelle HP DesignJet Z6 und Z9+. Die neuen Drucker ermöglichen damit einer Vielzahl von Branchen den Zugang zu professionellen Ausdrucken in Fotoqualität.

Die + Edition ist für Anwendungen konzipiert, die von professioneller Fotografie und Grafiken für den Einzelhandel bis hin zu Postern und technischen Drucken reichen. Die Drucker überzeugen durch ihre HP Pixel Control-Technologie und HP Vivid Photo-Tinten, die für scharfe Details, sanfte Farbverläufe sowie wasser- und lichtbeständige Drucke sorgen. Durch unsere spezielle Dual-Drop-Technologie erzielen wir zudem hochwertige Druckergebnisse ohne die Verwendung zusätzlicher heller Tinten. Dies trägt dazu bei, die Produktivität bei verschiedenen Medientypen aufrechtzuerhalten.

Der HP DesignJet Z9+ Drucker verfügt über ein integriertes Spektralphotometer für eine konsistente Farbkalibrierung und den optionalen HP Gloss Enhancer, der für eine verbesserte Gleichmäßigkeit des Glanzes sorgt. Die Druckleistung des HP DesignJet Z9+

Druckers wird dank neuer Produktivitätsdruckmodi um bis zu 90 % gesteigert. Zudem wurden manuelle Eingriffe und die Nachbearbeitungszeit durch die Unterstützung von zwei Rollen, den automatischen Rollenwechsel und einen integrierten vertikalen Trimmer wesentlich reduziert.

Beide Drucksysteme lassen sich in die HP Click App und den HP Click Treiber integrieren, wodurch die Dateivorbereitung für Anwender vereinfacht wird und Nachdrucke reduziert werden. Zu guter Letzt trägt HP Wolf Pro Security zum Schutz von Geräten, Daten und Druck-Workflows bei.

Selbstverständlich durfte auch die Latex Serie in Barcelona nicht fehlen. Mit welchen Neuheiten wartet HP in diesem Segment auf?

Im Bereich der Latex-Technologie haben wir einige Fortschritte erzielt, die unseren Kunden dabei helfen, neue Anwendungsmöglichkeiten zu erschließen, ihre Produktionsabläufe weiter zu optimieren und insgesamt eine nachhaltigere Druckumgebung zu schaffen. Präsentiert haben wir in Barcelona das gesamte HP Latex Portfolio, das sich aus der HP Latex FS70 W, der hybriden HP Latex R530, der HP Latex 730W und 830W, der HP Latex 630W Print and Cut Plus-Lösung sowie der HP Latex R2000 mit automatisierter Medienhandhabung zusammensetzt.

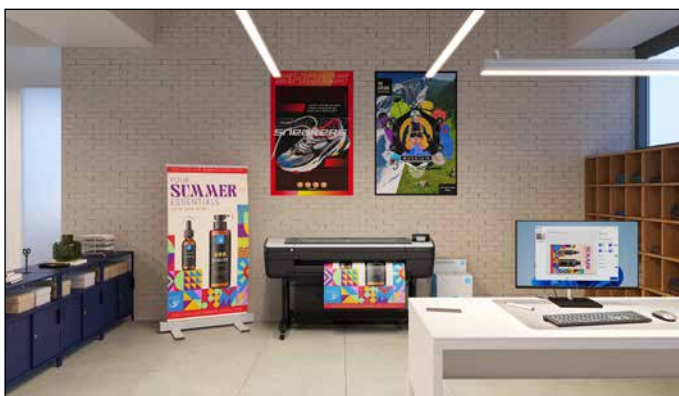
Den Schwerpunkt bildete dabei unser produktivstes System im HP Latex-Portfolio, der HP Latex FS70 W. Dieser Großformatdrucker wurde konzipiert, um bei Anwendungen wie Beschilderung, Dekoration und Grafiken durch exzellente Qualität bei hoher Geschwindigkeit zu überzeugen. Durch den Einsatz der weißen Tinte eröffnen sich Anwendern außerdem neue kreative

Möglichkeiten. Auf diese Weise sind sie in der Lage, sich ein deutlich breiteres Anwendungsspektrum zu erschließen und in weitere, profitable Geschäftsfelder zu expandieren.

Mit Newlab, einem professionellen Fotolabor und Kreativunternehmen, haben wir in EMEA bereits einen ersten begeisterten Anwender. Das Unternehmen hat sich zu einer Investition in den HP Latex FS70 W Großformat-Drucker entschlossen, um die wachsende Nachfrage nach Premium-Anwendungen zu bedienen. Das Unternehmen konnte durch die zusätzliche Verwendung weißer Tinte sein Angebot auf Anwendungen mit transparenten Substraten und Spezialmaterialien ausweiten. Dabei konnte es gleichzeitig eine konstante Ausgabequalität auf sowohl starren als auch flexiblen Medien gewährleisten.

Ein weiteres Highlight unseres Messeauftritts verkörperte der HP Latex R2000 mit Neolt Factory-Automatisierung. In Barcelona haben wir in Kooperation mit Neolt Factory ein neues automatisches Be- und Entladesystem vorgestellt, das eigens für den HP Latex R2000 entwickelt wurde. Diese Lösung markiert einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur autonomen Produktion auf starren Medien, indem sie manuelle Eingriffe am Drucker reduziert und gleichzeitig einen gleichbleibenden Durchsatz bei anspruchsvollen Aufträgen auf starren Materialien gewährleistet. Die Automatisierungslösung von Neolt Factory unterstützt den HP Latex R2000 mit automatischen Workflows für das Be- und Entladen, Zuführen und Stapeln, um die Produktivität in anspruchsvollen Druckumgebungen zu steigern. Der Kunde kann zunächst klein starten, doch sobald er mehr Aufträge akquiriert, ist das Be- und Entladen gerade durch den Mangel an Arbeitskräften schnell ein großes Thema. Ein System, das automatisch bestückt, ist hier eine immense Entlastung und hilft Druckdienstleistern dabei, schneller zu produzieren und in kürzeren Zeiten zu liefern.

Die Kooperation mit Neolt Factory ist für uns ein bedeutender Schritt. Denn diese Automatisierungslösung ist nicht nur für den Latex R2000, sondern auch für den Latex R1000 bis hin zur Latex R530 Serie verfügbar. Das smarte an dieser Automatisierungslö-



Die HP DesignJet Z6 und Z9+ Plus Edition sind für Anwendungen konzipiert, die von professioneller Fotografie und Grafiken für den Einzelhandel bis hin zu Postern und technischen Drucken reichen.

sung ist, dass sie skalierbar ist. Ich bin überzeugt davon, dass sich die Kooperation mit Neolt Factory als sehr fruchtbar für beide Unternehmen erweisen wird.

Welche Skalierungs- bzw. Upgrade-möglichkeiten bietet HP mit Blick auf seine Drucksysteme?

Unser Ansatz besteht darin, dass unsere Kunden gemeinsam mit uns wachsen. Unser gesamtes Lösungsportfolio ist so konzipiert, dass der Kunde klein starten und sukzessive auf weitere Funktionen upgraden kann. Das heißt, der Kunde fängt vielleicht klein mit einem Einstiegssystem an und braucht dann mehr Möglichkeiten, die ihm beispielsweise unser Hybridsystem, die R530 mit der Flachbett-Option, eröffnet. Das Grundkonzept der Maschine passt aufgrund des Platzmangels und den nur gelegentlichen Bedarf an einem Rigid-Board für viele kleinere Betriebe. Wächst ihr Bedarf dann weiter, können wir diesen mit der großen R-Serie bedienen.

Und um den Kreis zu schließen: Für die FS Serie gilt das gleiche Konzept. Wir bieten sie als FS 50, FS 60 und FS 70. Da FS für flexibel und skalierbar steht, besteht auch bei dieser Serie der Vorteil darin, dass ein Kunde, der im Moment noch eine geringe Produktivität und Kapazität benötigt, mithilfe eines Productivity Kits, Dual-Roll-Kits oder größeren Tintentanks aufrüsten kann, sobald sein Geschäft wächst. Sämtliche unserer Komponenten sind kompatibel und lassen sich nachrüsten. Dies gilt auch für alle zukünftigen Entwicklungen. Wächst die Nachfrage, verfügt der Kunde mit

einer vorhandenen FS 50 bereits über das erforderliche „Gerüst“, um es mittels des Productivity Kits problemlos auf eine FS 70 aufzugraden, wenn er eine höhere Produktivität benötigt. Die Skalierungsmöglichkeit ist ein wichtiges Element in unserem Lösungsportfolio, denn es gewährleistet unseren Kunden ein hohes Maß an Investitionssicherheit.

Welche Anwendungen sind derzeit am weitesten verbreitet und machen den Großteil des Geschäfts aus?

Betrachtet man den Markt als Ganzes, liegen nach wie vor die klassischen Anwendungen – sprich Signage und Advertisement – vorne und generieren die größten Umsätze. Im deutschen Markt macht der Signage-Bereich etwa 40 bis 50 % des gesamten Umsatzes aus. Man sieht jedoch auch einen sehr starken Trend zugunsten von Soft-Signage-Applikationen. Alle Textilien, speziell im Retail-Bereich, gewinnen zunehmend an Relevanz. Einer der wesentlichen Gründe besteht sicherlich darin, dass sich die gesamte Logistik mit diesen Materialien als überaus unkompliziert gestaltet.

Nach wie vor sehen wir auch eine zunehmende Nachfrage aus dem Bereich Interior-Design und Interior-Decoration. Alles was man selbst designen und individuell in diesem Bereich gestalten kann, erlebt eine wachsende Nachfrage.

Darüber hinaus verzeichnen wir ein zunehmendes Interesse an Spezialdrucken im Bereich starrer Medien. Derzeit erleben wir einen regelrechten Hype für all diejenigen Anwendungen, die den Einsatz weißer Tinte erforder-

lich machen. Hier ist es mittlerweile zu einer Marktdurchdringung gekommen. Dies liegt meiner Meinung nach daran, dass zuvor immer noch nicht ausreichend bekannt war, was sich mit dem Einsatz weißer Tinte konkret alles umsetzen lässt. So sind mit weißer Tinte Spezialanwendungen mit Overlay, Undercoat oder beidseitig sichtbar auf Acryl möglich. Agenturen haben in der Vergangenheit diese Anwendungen nicht angefragt, weil sie diese bis dato noch nicht präsent hatten. Und ohne die entsprechende Nachfrage benötigt der Druckdienstleister die zusätzliche Weiß-Option auch nicht. Doch seit einigen Jahren erleben wir, dass sich der Nutzen und die Vorteile von weißer Tinte auf breiter Front etabliert haben.

Inwieweit hat sich das Geschäft Ihrer Kunden gegenüber früher verändert?

Heute ist für den Druckdienstleister nicht mehr allein die Produktivität und Qualität entscheidend. Nur mit der Produktion sind sie vor der Gefahr der Marktkonsolidierung nicht gefeit und können sich mit den ganz großen Anbietern nicht messen, weil diese über andere Kapazitäten und Maschinen verfügen und durch ihre hohen Volumina günstigere Preise bieten können. Das heißt, der Druckdienstleister muss sich differenzieren, denn eine Konsolidierung findet nach wie vor statt.

Diese Entwicklung hat natürlich auch Einfluss auf unsere Branche und führt dazu, dass Druckdienstleister ihr Geschäftsmodell entsprechend verändern. Jeder muss seine Nische finden, und kann dann erfolgreich gegen die ganz großen Player im Markt und den Wettbewerb bestehen. Daher verlagert sich ihr Geschäftsmodell vom reinen Drucken zum kompletten Lösungsanbieter. Immer häufiger designt und druckt er daher den Auftrag nicht nur, sondern übernimmt auch das Finishing, die Auslieferung sowie die Installation beim Kunden vor Ort. Die Möglichkeit, ein Premium-Produkt anzubieten und die erforderliche Installation zu übernehmen, ist eine Differenzierungsmöglichkeit, die es Druckdienstleistern erlaubt, sich langfristig erfolgreich im Markt zu behaupten.

Herr Pavelka, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!



Der HP Latex R530 Drucker ist der einzige kompakte All-in-one HP Latex-Drucker für feste und flexible Materialien.